

# Innovative Betriebe unter der Lupe

Im Projekt „Inno4Grass“ werden Innovationen im Grünlandbereich analysiert. In mehreren Beiträgen im „Südtiroler Landwirt“ werden die Ergebnisse nun vorgestellt. Das ist der Auftakt dazu.

Seit 2017 läuft das europäische Projekt „Inno4Grass“, an welchem 20 Projektpartner aus acht europäischen Ländern beteiligt sind. Das Versuchszentrum Laimburg leitet das Projekt in Südtirol und wird dabei vom Südtiroler Bauernbund und dem Beratungsring Berglandwirtschaft BRING unterstützt. Das Projekt zielt darauf ab, Innovationen im Grünlandbereich zu identifizieren, zu analysieren und zu etablieren.

## Acht innovative Südtiroler Landwirte ausgewählt

Durch einen intensiven Wissensaustausch soll die Lücke zwischen Praxis und Forschung geschlossen werden.

In Südtirol wurden acht Landwirte ausgewählt, die nach neuen Bewirtschaftungsmög-



Abb. 1: Der innovative Landwirt stellt seinen Betrieb den Teilnehmern der Diskussionsgruppe vor.

lichkeiten für ihre Grünlandbetriebe streben und speziell im Bereich der Weidehaltung innovative Wege beschreiten.

Im Rahmen des Projekts werden auf den entsprechenden innovativen Betrieben Diskussionsgruppen abgehalten. Zunächst erhal-



**ANTONIO CARRARO**  
**QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT**

- > Traktoren für den Spezial Wein- und Obstbau
- > Mähtracs für die Grünlandwirtschaft auch für extreme Steillagen
- > Langzeiterprobte modernste **stufenlose hydrostatische** oder **mechanische** Schaltgetriebe



**N°1**  
Auch 2018 wieder die meistverkaufte Traktorenmarke in ganz Südtirol



**Sanoll Landmaschinen**  
Ihr Antonio Carraro spa  
Exklusivvertrags Händler für die östliche Landeshälfte

N°1 of compact tractors





SANOLL Landmaschinen GmbH - NEUMARKT/BRUNECK - Tel. +39 0471 813355 - info@sanoll.it - www.sanoll.it

Foto: Versuchszentrum Laimburg

ten die Teilnehmer bei einer Betriebsführung Einblick in die Thematik und die Wirtschaftsweise des jeweiligen Betriebs (Abb. 1).

Auf diese Weise starten alle Teilnehmer mit einem ähnlichen Wissensstand in die nachfolgende, von der Abteilung Innovation & Energie des Südtiroler Bauernbunds moderierte Diskussion.

Dabei werden Stärken und Voraussetzungen sowie Schwächen der innovativen Betriebe analysiert und politische, wirtschaftliche, soziale, technische, rechtliche und umweltrelevante Aspekte betrachtet. Abgerundet wird die Diskussion mit drei offenen Fragen an den Betriebsleiter: Würden Sie diesen Weg nochmals beschreiten? Was würden Sie anders machen? Besteht auf dem Markt weitere Nachfrage für die Innovation?

### Viele Sichtweisen dank Experten aus unterschiedlichen Bereichen

Das Besondere an den Diskussionsgruppen ist, dass sie einen partizipativen „Multi-Stakeholder-Ansatz“ verfolgen, d. h. an der Diskussion nehmen Experten aus den verschiedensten Bereichen teil – Forschung, Beratung und Ausbildung, bäuerliche Organisationen, Veterinärmedizin, Industrie und Vermarktung, Tourismus sowie lokale Verwaltung und Politik (Abb. 2).

So werden alle für den jeweiligen Betrieb relevanten Themen abgedeckt. Die Diskussionsgruppen ermöglichen einerseits einen regen Austausch der verschiedenen Stakeholder mit dem innovativen Landwirt selbst, andererseits aber auch mit den Vertretern der verschiedenen Interessengruppen.

### Vorstellung der innovativen Betriebe

Bisher fanden bereits fünf Diskussionsgruppen auf den Projektbetrieben statt, weitere drei folgen noch in diesem Jahr.

Im „Südtiroler Landwirt“ werden in den kommenden Monaten die innovativen Betriebe (Abb. 3) vorgestellt und die Ergebnisse der jeweiligen Diskussionsgruppe überblicksartig präsentiert.

Thema des ersten Teils der Serie wird demnächst die Wirtschaftsweise von Markus Lintner vom Schornhof in Aldein sein, welcher Koppelweide und Mutterkuhhaltung kombiniert und das Biofleisch regional vermarktet. ▴

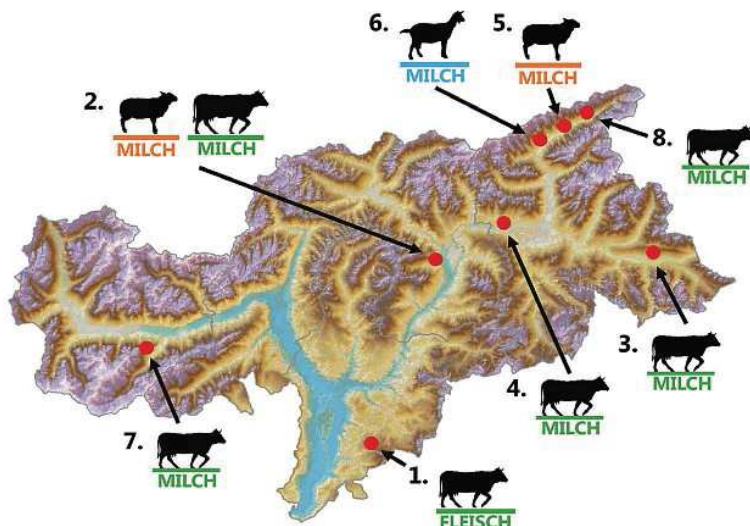
FRANZISKA MAIRHOFER, GIOVANNI PERATONER,  
VERSUCHSZENTRUM LAIMBURG;  
ASTRID WEISS, ANNA PFEIFER,  
SÜDTIROLER BAUERNBUND;  
CHRISTIAN PLITZNER, BRING



Abb. 2: Experten aus den verschiedensten Bereichen diskutieren über Stärken und Voraussetzungen sowie Schwächen der innovativen Betriebe.

### Abbildung 3: Die Südtiroler Betriebe

Die teilnehmenden Betriebe am EU-Projekt Inno4Grass (Quelle der Kartengrundlage: Amt für Kartografie und Statistik).



- 1. Schornhof, Markus Lintner, Aldein
- 2. Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern, Vahrn
- 3. Baumannhof, Paul Peter Mutschlechner, Toblach
- 4. Gatscherhof, Josef Innerhofer, Kiens
- 5. Moserhof, Michael Oberhollenzer, Steinhaus/Ahrntal
- 6. Kleinstahlhof, Helmut Großgasteiger, St. Johann/Ahrntal
- 7. Mairinghof, Harald Paris, Nördersberg/Schlanders
- 8. Künighof, Walter Steger, St. Jakob/Ahrntal

#### ZUM THEMA

#### Die Innovationsanalyse

Die Ergebnisse der Diskussionsgruppe werden in einer Innovationsanalyse aufgearbeitet, welche die Stärken der innovativen Betriebe, die betrieblichen Voraussetzungen und mögliche Schwierigkeiten erörtert.

Sie soll als Informationsgrundlage für Landwirte dienen, die Veränderungen auf

ihren Betrieben anstreben, und ihnen helfen, fundierte Entscheidungen bezüglich der Einführung innovativer Maßnahmen zu treffen.

Die Innovationsanalysen inklusive zusätzlichem Informationsmaterial stehen auf der Webseite des Versuchszentrums Laimburg zur Verfügung.